

# Finder Charts of the Messier Objects

Autor(en): **Nies, Bernd**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **4 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Finder Charts of the Messier Objects

Von Brent Watson. Zwei Bände. Herausgegeben von Sky Spot, 1263 East Beverly Way, Bountiful, Utah 84010, U.S.A. Originalpreis: US\$ 32.95.

Bernd Nies

Sternlein, Sternlein auf der Karte, wo bist du denn? Ich seh' dich nicht.

Jetzt ist sie da – die genialste Erfindung, seit es den Telrad-Sucher gibt. Für ihn nämlich wurde eigens ein einfacher Atlas, der in zwei Bänden alle realen Messier-Objekte umfasst, herausgegeben.

In den verbreitetsten Atlanten wie z.B. Uranometria oder Sky Atlas sind weitaus mehr Sterne eingezeichnet, als dass mit blossem Auge sichtbar wären. Für den Blick durchs herkömmliche Sucherfernrohr oder durchs Teleskop unentbehrlich, stören diese Sterne die Übersichtlichkeit für das Aufsuchen mit Hilfe des Telrad-Suchers.

Die Aufsuchkärtchen von Brent Watsons Messierkatalog enthalten nur noch Sterne bis zur fünften Gröszenklasse. Die Übersichtlichkeit wird zusätzlich noch durch Sternverbindungslinien sowie die Namen der

Sternbilder und hellsten Sterne erhöht. Anstelle eines Symbols für das gesuchte Objekt sind die konzentrischen Kreise des Telrad für 0.5°, 2° und 4° abgebildet.

Zum Einstellen des Objektes muss man lediglich die Zielscheibe des Telrad-Suchers so an den Sternen ausrichten, wie es die Aufsuchkarte zeigt. Das Ganze geht so schnell und einfach, dass mit etwas Übung jedes Objekt innert 30 Sekunden eingestellt werden kann.

Jeder Karte gegenüber befindet sich eine kurze Beschreibung des Objektes in Englisch, welche (wo vorhanden) aus J.L.E. Dreyers New General Catalog von 1888 entnommen wurde. Eine kleine Tabelle enthält die wichtigsten Daten wie NGC-Nummer, Typ, Helligkeit und Ausdehnung. zusätzlich ist die Entfernung und Grösse in Lichtjahren angegeben. Letztere wurde aus der Distanz und dem grössten Winkel-durchmesser berechnet.

Der aufmerksame Computerfreak wird bemerken, dass die Sternkarten aus dem Programm «The\_Sky for Windows» stammen. Die Seiten sind aus Halbkarton und haben das gleiche Format wie die vorliegende Zeitschrift. Ein Überzug aus Klarsichtfolie schützt jede Seite vor Feuchtigkeit. Brent Watsons «Finder Charts» wurden in Handarbeit einzeln hergestellt, daher ihr relativ hoher Preis. ☆

